## MALIX

### GOTTESDIENSTE

**Freitag, 3. April**
**09.15 Uhr:** Gottesdienst zum Karfreitag mit Pfr. Just

**Sonntag, 5. April**
**09.15 Uhr:** Gottesdienst zum Ostern mit Abendmahl mit Pfr. Just

**Sonntag, 12. April**
**09.15 Uhr:** Gottesdienst, Pfrn. Palm

**Sonntag, 19. April**
**09.15 Uhr:** Gottesdienst, Pfrn. Latuski

**Sonntag, 26. April**
**20.00 Uhr:** Gottesdienst, Diakon Joos

### MITTEILUNGEN

**Stellvertretung Pfarramt**
**18.-27. April:** durch Pfr. Virginio Robino, Salouf, Tel. 081 384 60 91.

**Unsere Kirchen im Internet**
www.reformiert-in-churwalden-parpan.com

**Besinnliches**

Liebe Leserin, lieber Leser
kürzlich kam ich mit einem Mann ins Gespräch. Schnell kamen wir auf sein Hobby, das Klavierspielen, zu reden. Ausführlich erzählte er, wie gerne er musiziert und welche Stücke er zuletzt gespielt hat. Aus seinen Worten wurde deutlich, wieviel Liebe, ja man kann fast sagen, Leidenschaft, in diesem Musizieren steckt. Am Ende meinte er: «Das ist halt meine Passion.» Wir stehen in der Passionszeit. «Passion» bedeutet da etwas ganz anderes als in den Worten des Mannes. Das Wort «Passion» ist mit Begriffen wie Leiden, Schmerzen, schwarz als Farbe der Trauer verknüpft. In Kirchen gibt es Passionsgottesdienste und Passionsmusik, um der Leiden Jesu zu gedenken. Und doch steckt hinter dieser Passion Jesu auch ein Stück jener Passion, jener Leidenschaft, von der der Mann sprach, wenn er seine tiefe Hingabe an die Musik beschrieb.
Es steckt dahinter die Passion Gottes für uns Menschen. Er wendet sich mit leidenschaftlicher Hingabe uns Menschen zu. Und wir könnten-wäre er ein Mensch wie wir-sicher seine Augen leuchten sehen vor Freude, wenn er von uns Menschen spricht. Und davon, was er um unsertwillen, was er für uns unternimmt. Hinter der gedämpften Musik der Passionszeit steckt eigentlich der helle Jubelklang einer Zuneigung Gottes zu uns Menschen, die auch vor schweren Lasten und Leiden nicht zurücksteckt, weil der Gewinn grösser ist: Menschen aus ihrer Verstickung in Schuld zu lösen und zu befreien zu einem Leben, das von Freiheit und Freude geprägt ist und auch über den Tod hinausreicht. Mit dieser Leidenschaft sucht Gott uns Menschen. Daran denken wir in der Passionszeit. Und um in einem Bild zu bleiben: Einmal möchte Gott ein grosses Konzert geben, wo er uns vorstellt und sich daran freut, was er erreicht hat - Menschen, die ihm vertrauen gelernt und das wahre Leben entdeckt haben. Dass wir diese leidenschaftliche Zuneigung Gottes in dieser Passionszeit spüren, ist mein Wunsch für uns alle.

Mit freundlichen Grüssen Pfr. Markus Just

Churwalden/Parpan: am 6. März wurde der Weltgebetstag gefeiert. Der Gottesdienst, die Dekorationen und bahamaische Speisen, Spezialitäten wurden von Frauen aus Malix, Churwalden und Parpan vorbereitet. Foto: Pfarrerin Gabriele Palm

## CHURWALDEN PARPAN

### GOTTESDIENSTE

**Karfreitag, 3. April**
**09.15 Uhr:** Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Parpan, Pfarrerin Gabriele Palm
**10.45 Uhr:** Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Churwalden, Pfarrerin Gabriele Palm

**Ostern, 5. April**
**09.15 Uhr:** Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Churwalden, Pfarrerin Gabriele Palm
**10.45 Uhr:** Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Parpan, Pfarrerin Gabriele Palm

**Sonntag, 12. April**
**09.15 Uhr:** Kirche Parpan, Pfarrer Markus Just
**10.30 Uhr:** Kirche Churwalden, Pfarrer Markus Just

**Sonntag, 19. April:** keine Gottesdienste in Parpan und Churwalden

**Sonntag, 26. April:** keine Gottesdienste in Parpan und Churwalden

### MITTEILUNGEN

**Rückblick Weltgebetstag**
Am Freitagabend, 6. März wurde in der reformierten Kirche Churwalden der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert. Der Gottesdienst, die Dekorationen und bahamaische Speisen, wie ein Rumkuchen, Bahama Mama Cake, pikante Fleischkügeli und ein Früchtepunsch wurden von Frauen aus Malix, Churwalden und Parpan vorbereitet. Es hat allen viel Freude bereitet und so freut man sich schon auf das nächste Jahr, wenn wieder gemeinsam gefeiert werden darf. Dann kommt die Liturgie aus Kuba. Der Gottesdienst wird in der Klosterkirche Churwalden gehalten werden – wie immer am 1. Freitag im März!

**Besinnung zu Ostern**
«Mir ist ein Stein vom Herzen genommen meine Hoffnung, die ich begrub ist auferstanden. Ich fragte, wer wird mir den Stein wegwälzen von dem Grab meiner Hoffnung den Stein von meinem Herzen, diesen schweren Stein?
Mir ist ein Stein vom Herzen genommen: meine Hoffnung, die ich begrub, ist auferstanden.»

«Mir ist ein Stein vom Herzen gefallen.» Das ist Ostern.
Soweit aber sind die drei Frauen am Grabe noch nicht: Maria von Magdala, Maria, des Jakobus Mutter und Salome. Früh am Sonntagmorgen kommen sie, um den Leichnam Jesu zu salben. Und fragen bekümmert und fragen besorgt: «Wer wälzt

## > CHURWALDEN PARPAN

uns den Stein von des Grabes Tür?»
Frauen waren es, die am Kreuz Jesu standen, die bis zuletzt zu Jesus standen; die Männer waren geflohen.
Frauen sind es, die am Ostermorgen wieder zur Stelle sind; die Männer gefangen in ihrer Angst.
Offenbar sind es die Frauen, die sich besser aufs Leben verstehen. Und es ist gut auf sie zu hören in den Fragen des Lebens.
«Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?» so fragen die Frauen.
Und als sie aufsehen, sehen sie, dass der Stein weggewälzt ist.
Und was jetzt kommt, das lässt sich eigentlich gar nicht beschreiben. Es ist in Bildern nur unzulänglich angedeutet, weil es ein Geheimnis ist. Die Ostererzählung ist kein Protokoll. Sie ist eine Glaubensaussage der ersten Christen, die überwältigt waren von der Erfahrung, dass nach Gottes Wille «der Tod kein Argument gegen das Leben ist» Gleichsam wie ein Traum ist es, als die Frauen in das Grab hineingehen. Sie finden den Leichnam Jesu nicht, aber erblicken einen Jüngling in einem weißen Gewand. Im Schmerz sind die Frauen wie versteinert, im Schock wie erstarrt. «Entsetzt euch nicht!» Anruf an der Schwelle des Todes.
Jesus verloren – die Hoffnung verloren; der Glaube – umsonst; die Liebe – vergeblich.
Was erleben die Frauen? – Spüren: Es ist der Tod, an dem wir nicht vorbeikommen. Ahnen: Es ist Gott selber, auf den wir zugehen; der unseren Tod in Leben verwandelt. Mehr wissen sie ja noch nicht. Sie bekommen den Auftrag, das den Jüngern zu sagen; und dass Jesus vor ihnen hergehen wird nach Galiläa; dass er ihnen voraus ist.
Sie fliehen vor dem Grab, die Frauen, erschüttert. Maria erzählt es dann den trauernden Jüngern. Die glauben die Auferstehung Jesu nicht. Da musste sie erst der befreiende Geist ergreifen, damit sie neu das Leben begriffen. Aber alles geht durch eine tiefe Erschütterung hindurch.
Auch bei uns selber kann es so kommen. Auch in uns selber kann es so geschehen; dass wir erschüttert werden oder bewegt werden zu Neuem. Durch Tiefen hindurch. Durch Scheitern. Durch Loslassen. Durch Abschiede. Und Krankheit bleibt uns nicht erspart. Aber uns erwächst eine Sehnsucht, tief in uns, die uns anrührt, die uns bewegt zum Leben. Das hat für mich mit Ostern zu tun. Da haben wir teil an der Auferstehung.
Denn Auferstehung ereignet sich in uns

## > CHURWALDEN PARPAN

und um uns. Sie schafft Neues, hier und jetzt, heute und morgen. Sie ist ein Glücksfall. Sie will uns beleben. Sie will uns den Stein vor der Tür des Herzens nehmen, damit unser Herz frei wird; damit unsere Herzkammern nicht Grabkammern unserer selbst sind. Leben - das ist etwas Erschütterbares. Es ist in uns. Es ist um uns. Und es ist uns voraus. So wie Christus selber: Er ist in uns. Er ist um uns. Und er ist uns voraus. Unsere Hoffnung trägt seinen Namen. Sein Name trägt unsere Hoffnung - österliche Hoffnung.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest.

Ihre Pfarrerin Gabriele Palm

## VAZ OBERVAZ LENZERHEIDE

### GOTTESDIENSTE

**Palmsonntag, 29. März**
**10.00 Uhr:** Konfirmationsgottesdienst mit Pfr. M. Ramm

**Gründonnerstag, 2. April**
**20.00 Uhr:** Musikalischer Passionsabend

**Karfreitag, 3. April**
**10.30 Uhr:** Gottesdienst, Pfr. M. Ramm mit Abendmahl mit «Kirche mit Kindern»

**Ostersonntag, 5. April**
**10.30 Uhr:** Gottesdienst, Pfrn. U. Latuski-Ramm mit Abendmahl

**Sonntag, 12. April**
**10.30 Uhr:** Gottesdienst, Pfrn. G. Palm

**Sonntag, 19. April**
**10.30 Uhr:** Gottesdienst, Pfrn. U. Latuski-Ramm

**Sonntag, 26. April**
**10.30 Uhr:** Gottesdienst, Pfr. V. Robino

### JUGENDLICHE

**Konfirmation 2015**
Am Palmsonntag findet in der Evangelischen Kirche Lenzerheide die Konfirmation statt. Diesmal schon um 10.00 Uhr. Konfirmiert werden: Severina Caplazi, Natasha Gähwiler, Livio Hassler, Lara Parpan und Svenia Tscharner. Nach dem festlichen Festgottesdienst sind alle zum traditionellen Apéro eingeladen. Nutzen

## > VAZ OBERVAZ LENZERHEIDE

Sie die Gelegenheit, den Konfirmanden persönlich zu gratulieren und ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg zu wünschen!

### MUSIK

**Musikalisch-Liturgischer Abend Gründonnerstag, 2. April**
**20.00 Uhr:** Evangelische Kirche, um Musik vom Feinsten zu erleben. Auch in diesem Jahr veranstalten wir an Gründonnerstag einen musikalisch-liturgischen Passionsabend. Mit Musik und Texten werden wir uns auf den Gründonnerstag und den Karfreitag einstimmen. Mit dem ensemble le phénix um Mathias Kleiböhmer sowie den Solistinnen Nuria Richner (Sopran) und Stefan Wieland (Altus) haben wir an diesem Abend ganz besonders renommierte Musiker in der Kirche. Sie werden an diesem Abend «Stabat Mater» von Giovanni Battista Pergolesi (1710 - 1736) zu Gehör bringen.

### VERANSTALTUNGEN

**Brot für Alle und Fastenopfer**
Abschluss der Ökumenischen Kampagne von BROT FÜR ALLE und FASTENOPFER an Karfreitag. Auch in diesem Jahr wurde in der Passionszeit wieder für BROT FÜR ALLE gesammelt. Die Sammelaktion findet am Karfreitag Ihren Abschluss. Nach dem Gottesdienst können Sie in der Kirche wie in den letzten Jahren die schönen Ostereier kaufen, die die reformierten Schülerinnen und Schüler traditionell zu Gunsten von Brot für alle gestaltet haben.

### MITTEILUNGEN

**Besinnung – Er ist unter uns**

**Ostersonntag:** Niemand hat Jesus erkannt: Maria von Magdala nicht. Als sie als erste am leeren Grab stand, war der Stein weggerollt. Und den Mann, der zu ihr trat, hielt sie für den Gärtner.
Ebenso die beiden Jünger nicht auf dem Weg nach Emmaus. Eine lange Zeit wanderten sie mit Jesus an ihrer Seite, diskutierten mit ihm, aber wussten nicht, wer da ihren Weg begleitete.
Und auch die Jünger am See Genezareth erkannten ihn nicht, als sie, müde von ihrer nächtlichen Arbeit als Fischer, auf Geheiss dieses unbekannten Mannes doch noch einmal hinausfuhren und sich ihre Netze gegen alle Erwartungen prall füllten.
Wer die nachösterlichen Geschichten in den Evangelien liest, stellt fest: Immer wieder ist Jesus Menschen erschienen, aber sie haben ihn nicht erkannt.
Der Auferstandene begegnet uns anders als wir ihn erwarten. Er begleitet uns manchmal so unscheinbar, dass wir ihn nicht bemerken.
Früher gab es in manchen Familien die Tradition, am Tisch einen Platz freizulassen. «Für den Herrn» hiess es dann. Nach dem Motto: Wir glauben, dass der Auferstandene eines Tages zu uns kommen wird, und wir möchten ihn unter uns aufnehmen. Dieser Glaube wird auch in dem Tischgebet: «Komm, Herr Jesus, sei Du unser Gast und segne, was Du uns bescheret hast» ausgedrückt.
Doch wer sagt denn, dass dieser Platz nicht schon längst besetzt ist? Wer kann denn wissen, ob nicht Jesus längst unter uns weilt, unerkannt, unscheinbar, im Stillen. Die nachösterlichen Erfahrungen, von denen die Bibel erzählt, ermutigen uns, die Augen und Ohren offen zu halten. Gott ist uns schon viel näher, als wir es ahnen.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Kar- und Ostertage

Ihre Pfarrerin Ute Latuski-Ramm
und Pfarrer Markus Ramm